



GEARBEITET
Aktion der Wünsdorfer
Werkstätten

Seite 3



GEFEIERT
Gute Stimmung in
Zossens Höfen

Seite 6



GETESTET
Alternative Mobilitäts-
lösungen in Dabendorf

Seite 9

Stadt Zossen mit ihren Ortsteilen: Glienicke, Horstfelde, Schünow, Kallinchen, Lindenbrück, Nächste Neuendorf, Nunsdorf, Schöneiche, Wünsdorf und Zossen und den bewohnten Gemeindeteilen: Werben, Zesch am See, Funkenmühle, Neuhof, Waldstadt, Dabendorf

Weltentdecker aufgepasst! PLAYMOBIL-Arche ist in der Kita „Bummi“ startklar



Ein etwa vier Meter breites und sechs Meter langes Spielgerät in Form einer Arche wurde jetzt in der Kita „Bummi“ aufgebaut. Das außergewöhnliche Teil wurde den Kindern von der Stiftung Kinderförderung von Playmobil zur Verfügung gestellt. Links im Bild Mitarbeiter der Firma Sik-Holz, die die Arche gebaut und auf dem Kita-gelände installiert haben. Seite 2

- Anzeige -

Gut gelaunt versichert. Von A wie „Autoversicherung“ bis Z wie „Zusätzliche Gesundheitsvorsorge“:
In allen Versicherungsfragen des privaten und beruflichen Lebens bieten wir individuelle und zuverlässige Lösungen. Und im Schadensfall? Selbstverständlich können Sie gerade dann auf unsere schnelle Hilfe zählen. Rufen Sie einfach an!



Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

Hauptvertretung TORSTEN RARRASCH

Karl-Fiedler-Str. 6a, 15838 Am Mellensee OT Sperenberg

Tel.: 033703/697277 Email: info.torsten.rarrasch@mecklenburgische.com





Termine für das Bürgerbüro

Montag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr

Dienstag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr

Freitag Termine nach Vereinbarung

Sonntag 8 bis 12 Uhr (jedem 1. und 3. Sonntag im Monat)

Das Bürgerbüro hat am Samstag, dem 2. Oktober 2021, und am Samstag, dem 16. Oktober 2021, in der Zeit von 8 bis 12 Uhr Sprechzeit.

Telefonnummern der Verwaltung

Zentrale 03377 / 30 40 0
Bürgerbüro 03377 / 30 40 500
Fax 03377 / 30 40 762
Zentrale Mail:
service@svzossen.brandenburg.de

Impressum
Stadtblatt Stadt Zossen
12. Jahrgang / Ausgabe 9

Herausgeber:
Stadt Zossen
Marktplatz 20
15806 Zossen
www.zossen.de

Amtlicher und redaktioneller Teil:
verantwortlich:
Die Bürgermeisterin

Redaktion: Michael Roch

Anzeigenteil:
verantwortlich:
Michael Haufe
Wochenspiegel
Verlagsgesellschaft mbH
Potsdam & Co. KG
Friedrich-Engels-Straße 24
14473 Potsdam

Herstellung:
Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam
Friedrich-Engels-Straße 24
14473 Potsdam

Das Stadtblatt erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte der Stadt Zossen verteilt. Bei Versand sind die Portokosten zu erstatten. Einige Exemplare liegen für Sie im Bürgerbüro der Stadt Zossen bereit. Die nächste Ausgabe erscheint am 27. Oktober 2021.

Weltentdecker aufgepasst! PLAYMOBIL-Arche startklar

Kita „Bummi“ bekommt neues Spielgerät

Zossen. Am 6. September hat in der Kita „Bummi“ in Zossen eine Aktiv-Arche angelegt. Das außergewöhnliche Spielgerät der Stiftung Kinderförderung von Playmobil soll bereits Kinder unter drei Jahren zu altersgerechter Bewegung motivieren und jede Menge Spielespaß bringen.

Die etwa vier Meter breite und sechs Meter lange Aktiv-Arche wurde speziell für Krippenkinder konzipiert und gebaut. Anfang September wurde sie per Tieflader angeliefert und mit einem Kran auf das 7700 Quadratmeter große Außengelände gehoben. Jetzt sorgt sie bald für jede Menge Aufmerksamkeit und will erobert werden. Durch ihre kindgerechte Gestaltung lädt sie förmlich ein zum Klettern und Krabbeln, fordert die Kinder auf, ihrem Bewegungsdrang nachzugehen und ist Auslöser vielfältiger Körpererfahrungen.

Und das ist auch gut so, denn Bewegung kommt heutzutage oft zu kurz. Aus Studien wie beispielsweise der KiGGS-Langzeitstudie des Robert-



Bei der feierlichen Übergabe des neuen Spielgerätes am 17. September in Zossen - unten: v.l.n.r.: Florian Löffler - Stiftung Playmobil, Bürgermeisterin Wiebke Schwarzweiler und Kita-Leiterin Liana Gäbler. Oben: Der Vorstand des Fördervereins „Bummi“.

Koch-Instituts ist bekannt, dass lediglich rund ein Viertel der Kinder und Jugendlichen in Deutschland die von der Weltgesundheitsorganisation WHO empfohlenen 60 Minuten tägliche körperliche Aktivität erreicht. Und durch vermehrtes Sitzen bereits im Kindergartenalter wird oft die Grundlage für späteren Bewegungsmangel gelegt.

Da wird ein solches Spielgerät

natürlich als große Bereicherung empfunden. Die Kindertagesstätten-Leiterin Liane Gäbler erläutert: „Bewegung ist ein natürliches Grundbedürfnis von Kindern, bildet die Grundlage vielseitiger Lernprozesse und ist Voraussetzung für die Entwicklung kognitiver, sozialer, emotionaler und psychischer Stabilität. Das Schiff bietet gerade den jüngeren Kindern vielfältige Möglichkeiten zum Krabbeln, Steigen,



Eigentlich ist die Arche ein Schiff. Um allerdings auf das Gelände der Kita „Bummi“ zu gelangen, machte sie eine beeindruckende Luftreise. Fotos: Stadt Zossen

Rutschen und zur Schulung des Gleichgewichts.“

Am 17. September wurde die Arche im kleinen Rahmen an die Kinder übergeben. Liane Gäbler fährt fort: „Das zeitgleich geplante Fest anlässlich 50 Jahre Kita „Bummi“ und 20 Jahre Förderverein „Bummi“ e.V. verschieben wir aufgrund der aktuellen Entwicklung bzgl. des Coronavirus auf Freitag, den 17. Juni 2022.“

Gedenkstein für „Alten Friedhof Dabendorf“ eingeweiht

Festakt mit traditionellem Salut-Schießen der Schützen aus Zossen

Dabendorf. Ein Gedenkstein für den „Alten Friedhof Dabendorf“ wurde am Samstag, dem 12. September, in Dabendorf, direkt hinter der Bahn-schranke eingeweiht. Zossens Ortsvorsteher Sven Baranowski wünschte sich in seinem Grußwort zur Einweihung: „Möge dieser Stein an die Geschichte dieses Ortes erinnern und an einen verantwortlichen und pietätvollen Umgang gemahnen.“

Bis ins 17. Jhd. mussten die Dabendorfer, wie die Bewohner vieler Dörfer des Amtes Zossen ihre Toten auf dem Kietzfriedhof in Zossen bestatten. Ab etwa 1650 gab es erste Bestattungen in Dabendorf in der Nähe des Dorfbanners und ab 1750 gab es einen Friedhof hier an dieser Stelle, außerhalb des Dorfes. Eine Kapelle oder Trauerhalle hatte der Friedhof nie, da in alten Zeiten die Verstorbenen zu Hause aufgebahrt wurden, um von ihnen

Abschied zu nehmen. 1914 wurde der neue Dabendorfer Friedhof an seinem jetzigen Standort eingeweiht. Dennoch fanden auf dem Friedhof noch Bestattungen bis in die 1940er Jahre statt. Ende der 1950er Jahre erfolgte eine Umgestaltung in einen Park, einige Grabsteine wurden in die Gestaltung einbezogen. Mit der zunehmenden gewerblichen Entwicklung des Bahnhofsumfeldes erfolgte in den 1960er Jahren eine Erschließung des Gebietes mit einer Asphaltstraße. Auf den Park und den ehemaligen Friedhof wurde dabei keine Rücksicht genommen, selbst mit den Gebeinen der Verstorbenen wurde wenig achtsam umgegangen.

Besonderer Dank gilt Herrn Detlef Polley und dem ehemaligen Ortsvorsteher Zossen Herrn Noack, nebst allen Ortsbeiratsmitgliedern, die dieses Vorhaben auf den Weg



Mitglieder des Schützenvereins Zossen beim Salut-Schießen am Gedenkstein in Dabendorf. Foto: Stadt Zossen

brachten. Sven Baranowski: „Nicht zu vergessen sind aber auch alle Förderer und Unterstützer, ohne deren Engagement eine Realisierung nicht möglich gewesen wäre. Zu danken ist insbesondere den Firmen Steinmetzwerkstätten Knurbien GmbH, Haase und Pollack, Sarkowski und Reimer sowie dem Bauhof und der

Verwaltung der Stadt Zossen, die eine unkomplizierte Aufstellung realisiert haben. Dank auch allen anderen Mitwirkenden und der Schützengilde zu Zossen für die feierliche Umrahmung dieser Einweihung.“ Und so gab es dann auch zum Abschluss der Zeremonie ein traditionelles Salut-Schießen der Schützen aus Zossen.

„Schichtwechsel“ im Zossener Rathaus

Bürgermeisterin übernimmt Arbeit in den Wünsdorfer Werkstätten

Zossen. „Schichtwechsel“ hieß es am 16. September 2021 in Zossen: Menschen mit und ohne Behinderungen tauschten für einen Tag ihre Arbeitsplätze und ermöglichten so einen Perspektivwechsel.

Auf Einladung der Wünsdorfer Werkstätten tauschte die Bürgermeisterin Wiebke Schwarzweller für einen Tag mit dem Mitarbeiter der Wünsdorfer

Werkstätten Alexander Urban. Durch den Aktionstag wird die Arbeit der Behindertenhilfe der Öffentlichkeit vorgestellt. Es soll aber auch auf die besondere Situation der Werkstätten während der Corona-Krise aufmerksam gemacht und gezeigt werden, wie Werkstätten sowie deren Beschäftigte und Mitarbeitende mit den aktuellen Herausforderungen umgehen.

Die Wünsdorfer Einrichtung der Behindertenhilfe nimmt die Aufgabe der beruflichen Rehabilitation und Eingliederung von Menschen in das Arbeitsleben wahr, die wegen Art und Schwere ihrer Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt nicht beschäftigt werden können. Die Einrichtung ermöglicht Menschen mit einer Behinderung die Teilhabe am Arbeitsleben und leistet

damit einen wesentlichen Beitrag zur Eingliederung in das Gemeinschaftsleben.

In der seit 1990 bestehenden Einrichtung sind rund 320 behinderte Mitarbeiter und 70 Betreuer und Verwaltungsangestellte sowie Freiwillige und Praktikanten beschäftigt. Der Gesellschafterverein befindet sich unter dem Dach des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes.



Bürgermeisterin Wiebke Schwarzweller (Bildmitte) tauschte am Aktionstag „Schichtwechsel“ ihren Arbeitsplatz mit Alexander Urban von den Wünsdorfer Werkstätten. Nachdem es eine kurze Begrüßung und Besichtigung der Anlagen durch Geschäftsführer Herr Zeyner gab, folgte unmittelbar die Einweisung in die Tätigkeiten ihres Tauschpartners. Schwarzweller übernahm unter anderem den Zuschnitt von Verpackungs- und Polsterteilen für die Nockenwellen, die in der Werkstatt im Auftrag von Mercedes verpackt werden. Dieser Arbeitsplatz wird von den Mitarbeitern „Schnippelfix“ genannt. Wiebke Schwarzweller zeigte sich beeindruckt von der Arbeit der einzelnen Abteilungen und freute sich über diese Möglichkeit, die Arbeit der Wünsdorfer Werkstätten näher kennenzulernen. Links im Bild: Werkstattleiterin Frau Nixdorf.



Alexander Urban (Bildmitte) von den Wünsdorfer Werkstätten übernahm für einen Tag die Aufgaben eines Mitarbeiters im Zossener Bauamt. Der Tag begann mit einer Besprechung, die eine Stunde dauerte. Dieser Termin kam Urban später schmunzelnd, eher „wie zwei“ vor. Handfester wurde es, als der „Mitarbeiter für einen Tag“ mit auf Kontrollfahrt des Bauamtes ging. „Sehr interessant“, so Urban, „auf was die Mitarbeiter der Stadt so alles achten müssen.“ So entdeckten er und sein Begleiter aus dem Bauamt, Herr Schönfeld (links im Bild), einen defekten Stein in der Brunneneinfassung. Im Beisein des „Praktikanten“ ging am selben Tag ein entsprechender Reparaturauftrag „raus“. Verärgert war Alexander Urban über Graffiti, deren Entfernung die Stadt viel Geld kostet, und darüber, dass dieses Geld an anderen Stellen wesentlich sinnvoller eingesetzt wäre. Rechts im Bild: Sozialarbeiterin Nicole Groba-Castro von den Wünsdorfer Werkstätten.

Verkehrsrechtliche Zuständigkeiten ändern sich

Auf der Versammlung der Stadtverordneten am 30. August 2021 haben die Mitglieder eine Beschlussvorlage zur dauerhaften Übertragung derjenigen straßenverkehrsrechtlichen Zuständigkeiten abgelehnt, die sich aus der bis zum 1. September 2021 geltenden Sonderregelungen aus der „StEG Erprobungskommune“ ergeben haben. Die Stadtverordneten folgten damit der Einschätzung der Stadtverwaltung, die diese Modellregelungen im Ergebnis sowohl personell als auch aus wirtschaftlichen Gründen als nicht optimal bewertet hat. Ab dem 1. September werden die betroffenen Verfahren wieder vom Landkreis bearbeitet, so wie es auch der Regelfall der anderen Kommunen Brandenburgs ist.

Bürgerinnen und Bürger können ihre Anträge auf verkehrsrechtliche Anordnungen über baustellen@teltow-flaeming.de stellen. Die Adresse vl-straessenverkehr@szossen.brandenburg.de steht bis auf weiteres weiterhin für Anfragen zur Verfügung.

Ein weiterer Beschluss fordert die Stadtverwaltung auf, über sinnvolle und wirtschaftliche Erweiterungen der straßenverkehrsrechtlichen Verantwortlichkeiten der Stadt Zossen mit dem Landkreis Teltow-Fläming zu verhandeln. Welche Verfahren das sein werden, soll in der SVV diskutiert werden.

Bei den betroffenen verkehrsrechtlichen Verfahren handelt es sich um:

- verkehrsrechtliche Anordnungen zu Arbeiten im Straßenraum und Veranstaltungen
- Ausnahmegenehmigungen zu Parkerleichterungen für schwerbehinderte Menschen (Anträge barrierefrei auch im Bürgerbüro der Stadt möglich)

Die Festlegung von Tempo-30-Begrenzungen sowie das Aufstellen entsprechender Schilder lag bereits vor als auch während der Regelungen zur Erprobungskommune in der Hand der Landkreisverwaltung.

Zossen sammelt Laub

Stadt stellt Laubsäcke und Container zur Verfügung

Wie schon im vergangenen Jahr, wird auch in diesem Herbst wieder eine gemeinsame Aktion zur Entsorgung von Straßenlaub in der Stadt Zossen mit ihren Orts- und Gemeindeteilen durchgeführt.

In Abstimmung mit den Ortsbeiräten stellt die Stadt Zossen Laubsäcke zur Verfügung und es werden Container in einigen Bereichen aufgestellt.

Die diesjährige Laubsammelaktion startet am Wochenende 16./17. Oktober 2021. Die Ortsbeiräte werden an den ge-

planten Wochenenden (siehe www.zossen.de) zu bestimmten Zeiten den Zugang zu den Containern ermöglichen. Die Laubsäcke werden den Ortsbeiräten bis Ende September übergeben, sodass eine Ausgabe individuell, nach Schwerpunkten, an die Anwohner erfolgen kann.

Die Abholung und Entsorgung der Laubsäcke erfolgt über den Abfallzweckverband an den jeweiligen Terminen. Info unter (QR-Code rechts): www.sbazv.de/entsorgungstermine/restmuell-papier-gelbesaecke-laubsaecke-weihnachtsbaeume/



Containerstandorte und Termine: www.zossen.de

Schreibgeräte

Als die Schulpflicht vor über 300 Jahren eingeführt wurde, nutzte man zunächst Schiefertafel und Griffel, um die Kinder im Schreiben zu unterrichten. In Thüringen wurden Schiefertafeln schon im 15. Jahrhundert hergestellt und verkauft und waren in den Schulen Deutschlands seit 1740 im Gebrauch. Die Schulanfänger schrieben in den neuen Bundesländern bis 1954 in den meisten Klassen bis zu einem Jahr auf der Schiefertafel. Ab 1955 wurde gleich mit Bleistift in Hefte geschrieben.

Vogelfedern, die an den unteren Enden bzw. Kielen zugeschnitten wurden, dienten zum Schreiben mit Tinte auf Papier. Besonders geeignet waren die mittleren Federn aus den Schwingen der Gänseflügel. Sie wurden durch Wärme gehärtet und mit einem „Federmesser“ zugeschnitten.

Durch unterschiedlich geformte Federspitzen ließen

sich wahre Kunstwerke des Schönschreibens verwirklichen. Bis weit ins 19. Jahrhundert hinein waren Gänsekiele in den Schulen im Gebrauch und wurden erst allmählich durch Federhalter abgelöst.

Unter Federhaltern versteht man Metallfedern, die in einen Halter gesteckt werden. Diese waren aus Rohr, Holz, Kork, Elfenbein, Metall oder später aus Kunststoff. Die Metallfedern übertreffen hinsichtlich ihrer Haltbarkeit die Federkiele bei weitem und können sofort und einfach ausgewechselt

werden. Anfangs wurden nur spitze Metallfedern hergestellt. Später erleichterten breite und runde Spitzen den Kindern das Schreiben. Erste brauchbare Metallfedern wurden in England hergestellt. In Deutschland nahm die Firma Blankertz in Berlin 1856 die massenhafte Produktion von Stahlfedern auf. Um 1900 hatten sich die Federhalter in den Schulen allgemein als Schreibgeräte durchgesetzt. Es dauerte dann noch Jahrzehnte, bis sich eine weitere Neuerung allgemein durchsetzen konnte: der Füllfederhalter, auch Füller genannt.

Diese Gegenstände aus vergangenen Zeiten sind im Schulmuseum Zossen ausgestellt



Das Schulmuseum Zossen präsentiert: Schreibgeräte aus alter Zeit

chen Gegenstand. Der Federkasten war im Innern so aufgeteilt, dass neben den Schreibgeräten auch noch ein aus mehreren kleinen Lederstückchen bestehendes Teil Platz fand. Es diente zum Entfernen überschüssiger Tinte am Federhalter. Die Federkästen waren häufig mit kleinen Bildern geschmückt.

Um 1900 verwendete man in den Städten neben den Schiebekästen bei reicheren Familien auch mit Lackmalerei versehene aufklappbare Federkästen. Mit dem Wunsch, etwas mehr unterzubringen, wurden sogenannte doppelte Federkästen aus Holz hergestellt. In der Mitte des 20. Jahrhunderts lösten dann aus Leder gefertigte Feder Taschen mit mehr Aufbewahrungsmöglichkeiten auch für Buntstifte und Füllfederhalter die Federkästen ab.

Federkästen

Die Schulkinder bewahrten die Griffel in eigens dafür angefertigten Holzschachteln, den sogenannten Griffelkästen, auf. So waren die Griffel vor dem Zerbrecen geschützt, denn wenn sie runterfielen entstanden schnell Bruchstücke. Durfte das Kind Bleistift und Federhalter zum Schreiben auf Papier benutzen, so fanden auch diese in dem Holzkästchen Platz. Nun nannte man sie Federkasten. Also galten beide Bezeichnungen für den glei-

Veranstaltungen in Zossen

2. und 3. Oktober 2021

XLETIX Challenge

BERLIN 2021

Offroad-Park Berlin-Brandenburg, Kallinchen

2. Oktober 2021

14 bis 2 Uhr

Herbstfeuer in

Lindenbrück

2. Oktober 2021

19 bis 24 Uhr

Herbstfeuer in Glienick

Am Sportplatz Glienick

2. Oktober 2021

Oktoberfest Schöneiche

(Abgesagt!)

2. Oktober 2021

Herbstfeuer in Schünow

2. Oktober 2021

ab 18 Uhr, Start 20 Uhr

Rock Zombies

(Live-Musik)

Wildside, Bahnhofsstr. 32

3. Oktober 2021

Markt und Erntedank

Kraut- und Rübenmarkt

Kirchplatz Zossen

3. Oktober 2021

9 bis 14 Uhr

Open Air Gottesdienstz

Kirchplatz Zossen

7. Oktober 2021

19.30 bis 22 Uhr

Kirchplatz 7, Zossen

Heike B. Görtemaker

liest aus: Hitlers Hofstaat

16. Oktober 2021

Oktoberfest Horstfelde

Dorfaue Horstfelde

11. November 2021

11.11 Uhr

Rathaus Zossen

Schlüsselübergabe

Karneval in Zossen

Stadt Zossen

13. November 2021

Lange Nacht der

Bibliothek

Bürgerhaus Wünsdorf

13. November 2021

Zeltkarneval an der

Feuerwehr Schöneiche

19. November 2021

Dagmar Menzel liest aus

„Menschenskind“

Stadtbibliothek Wünsdorf

27. bis 28. November 2021

Wünsdorfer Adventsmarkt

am Bürgerhaus

1. Dezember 2021

Beginn 14 Uhr

Seniorenweihnachtsfeier

Kallinchen

5. Dezember 2021

Markt im Advent

Kirchplatz/Marktplatz

11. - 12. Dezember 2021

Weihnachtsmarkt

in Kallinchen

31. Dezember 2021



Die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek Zossen empfehlen Bücher aus dem Bestand

**Katharina Adler:
Gabriele und
Gregor Gysi: „Unser
Vater. Ein Gespräch“**

Klaus Gysi, als Arztsohn in Berlin geboren, wuchs in bürgerlichen Verhältnissen auf. Während der Nazizeit geriet er wegen seiner kommunistischen Überzeugungen und seiner jüdischen Herkunft in Lebensgefahr. Auf die DDR setzte er große Hoffnungen. Als kritischer Feingeist litt er aber zeitweilig an ihren politischen Widersprüchen.

Klaus Gysi war aber auch Familienvater, ein Vater, der seine Kinder prägte und ihnen ein selbstbestimmtes Leben ermöglichte.

Mit „Unser Vater. Ein Gespräch“ ist ein Interviewband erschienen, in dem seine Tochter, die Schauspielerin Gabriele Gysi, und sein Sohn, der Politiker Gregor Gysi, ein sehr vielschichtiges und persönliches Bild ihres Vaters zeichnen. Sie geben spannende Einblicke ins Familienleben, in politische Prinzipien und persönliche Sonderrechte, lassen eine Vielzahl vergnüglicher Anekdoten einfließen.

Gegenseitiger Respekt und konstruktive Streitkultur kennzeichneten das familiäre Verhältnis der Gysis. Seine Frau, Irene Gysi, Fabrikantentochter, selbst Leiterin eines Verlages und spätere Abteilungsleiterin im Ministerium für Kultur, bekam ein Kindermädchen an ihre Seite.

Eine bessere Welt schaffen, war erklärtes Ziel der beiden Eltern. Und Kinder ohne Zwang aufwachsen lassen. Diese einfach machen lassen. Schon frühzeitig sollten die Kinder ein selbstbestimmtes Leben lernen.

„Sie haben die Erziehung verweigert“, erklärt Gabriele Gysi das Ansinnen ihrer Eltern.

Ziviler Umgang und Großzügigkeit, aber auch schonungslose Direktheit bestimmten das Aufwachsen der Kinder.

Im Jahr 1958 ließen sich die Eltern scheiden. Die tiefe Verbundenheit zueinander blieb jedoch erhalten. In

den nachfolgenden Jahren heiratete Klaus Gysi noch zwei Mal und bekam weitere fünf Kinder. Er wurde 87 Jahre alt und starb 1999 in Berlin.

„Unser Vater. Ein Gespräch“ ist ein sehr bemerkenswertes Buch, ein Zeitzeugnis der vergangenen Jahrzehnte, klug, witzig und mit hohem Unterhaltungswert! Die Gespräche führte der Redakteur und Theaterwissenschaftler Hans-Dieter Schütt. Seine zahlreichen Biografien und Interviewbücher genießen hohes Ansehen. Auch an der bereits 2017 erschienenen Autobiografie Gregor Gysis hat er maßgeblichen Anteil. Der aktuelle Gesprächsband ist mit zahlreichen Originalfotos versehen.

Text: Birgit Schenatzky

**Megan Rapinoe:
„One Life“**

Was für eine charismatische Person! Spätestens seit der Fußballweltmeisterschaft der Frauen 2019 in Frankreich dürfte Megan Rapinoe auch Menschen ein Begriff sein, die sich nur bedingt für Frauenfußball interessieren. Zum einen, weil Rapinoe eine der besten Fußballspielerinnen der Welt ist (2019 wurde sie FIFA-Weltfußballerin), zum anderen, weil sie sich während der erfolgreichen WM 2019 auf ein Fernduell per Twitter mit dem damaligen Präsidenten Donald Trump einließ, den sie bei der Gelegenheit als „Spaltpilz der amerikanischen Gesellschaft“ bloßstellte.

Legendär ihre präventive Weigerung, das Weiße Haus nach der WM 2019 zu einem möglichen Sie-

gesempfang durch Donald Trump zu betreten: „I’m not going to the fucking White House.“ Nun hat Megan Rapinoe mit „One Life“ ihre Biografie vorgelegt. Es ist zunächst eine ganz klassische Sportlerbiografie, in der Rapinoe beschreibt, was es braucht, um nach ganz oben zu kommen. Sie zeigt aber vor allem die Entwicklung eines ziemlich unpolitischen jungen Menschen zu einer Frau, die sich immer mehr gegen Diskriminierung jeglicher Art einsetzt. Eine temperamentvolle, bodenständige Familie, Mut und eine „große Klappe“ (Rapinoe über sich selbst) haben sie zu der poli-



tischen Influencerin werden lassen, die sie inzwischen ist. Sie erzählt von den Brüchen und besonderen Ereignissen in ihrer Biografie. „Ich bin lesbisch, ich bin Profisportlerin, und das sollen ruhig alle wissen“, so outete sie sich vor den Olympischen Spielen 2012. „Damals und auch noch lange Zeit danach galt ich als die einzige homosexu-

elle Spielerin in der Frauen-Nationalmannschaft der USA. Was ziemlich absurd ist, wenn man weiß, wie vie-

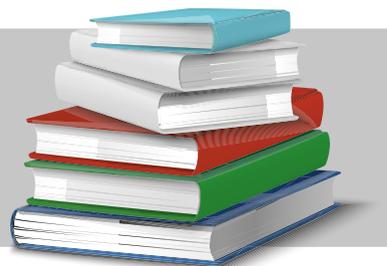
le im Team lesbisch sind.“ Sie erzählt vom jahrelangen Kampf mit dem US-Frauen-nationalteam, die gleichen Gehälter wie die männlichen Kollegen zu erhalten. Den heftigsten Gegenwind bekam sie wohl zu spüren, als sie im September 2016 vor einem Spiel, während die US-Hymne lief, niederkniete. Dass sich dieser Gegenwind zu einem Orkan entwickeln könnte, übertraf Rapinoes Vorstellungskraft: „Was ich am Morgen nach meinem Kniefall in Chicago in den sozialen Medien sah,.... war nur ein kleiner Vorgeschmack auf das, was mir noch blühen sollte. Die Menge tobte. Heilige Scheiße, waren die Leute angepisst!“

Shitstorm, Morddrohungen, Ausschluss aus der Mannschaft und den Trainingslagern folgten. Anfang 2017 verbot der US-Fußballverband den Kniefall. Rapinoe schüchterte das nicht ein. Sie wusste ihre Familie, Freunde und Teamkolleginnen hinter sich. Ein Großteil der Spielerinnen der National Women's Soccer League kniete beim Neustart nach Corona 2020 während des Abspielens der Nationalhymne nieder. Inzwischen hat der US-Verband das Verbot aufgehoben und sich bei den schwarzen Spielern entschuldigt.

Megan Rapinoe schreibt sympathisch, ehrlich und ein bisschen pathetisch. Man lernt ihre witzige, angriffslustige Art zu schätzen. Es ist also nicht nötig, Fußball zu lieben, um sich für Megan Rapinoe und ihre Autobiografie zu begeistern.

Text: Claudia Leszczyński

Lesetipps STADTBIBLIOTHEK ZOSSEN



Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Zossen

Standort am Kirchplatz 2
(03377/30 40 477)

Mo, Di, Fr: 13-18 Uhr

Do: 10-19 Uhr

Sa: 10-13 Uhr

Wünsdorf

Standort im Bürgerhaus 1
(033702 / 60 815)

Di, Mi, Do: 14-18 Uhr

Sa: 10-13 Uhr

Besuchen Sie auch unsere Homepage
<http://zossen.bbopac.de>

Auswahl aus den Neuanschaffungen der Bibliotheken im August

Romane

- Harlan Coben: **Nichts bleibt begraben**
Wolf Harlander: **Systemfehler**
Dora Heldt: **Drei Frauen, vier Leben**
Markus Heitz: **Die Rückkehr der Zwerge**
Bianca Iosivoni, Laura Kneidl: **Dunkelsplitter**
Stephen King: **Billy Summers**
Sophie Kinsella: **Erohere mich im Sturm**
Hervé Le Tellier: **Die Anomalie**
Eva Menasse: **Dunkelblum**
Susanne Popp: **Die Teehändlerin**
Ulrike Renk: **Paulas Liebe**
Nora Roberts: **Mondblüte**
Stephanie Schuster: **Freiheit im Angebot**
Colson Whitehead: **Harlem Shuffle**
Tracy Wolff: **Crave**

Sachbücher

- Anders Indset: **Das infizierte Denken**
Margot Käßmann, Andreas Helm: **Mit mutigem Schritt zurück zum Glück**
Marianne Koch: **Alt werde ich später**
Herfried Münkler: **Marx, Wagner, Nietzsche**
Ursula Weidenfeld: **Die Kanzlerin**
Johannes Wimmer: **„Wenn die Faust des Universums zuschlägt“**

Zum Hören

- Julia Donaldson und Axel Scheffler: **Die hässlichen Fünf**
Nicholas Sparks: **Mein letzter Wunsch**

Filme

- Yakari** - Der Kinofilm
Wonder woman 1984

Edle Tropfen, Musik und Gemütlichkeit - Weinfest in den Höfen 2021



Ausgelassene Stimmung auf dem Blumen- und Terrakottahof Bouchon. Dieser Ort zählt traditionell zu den beliebtesten Höfen des Weinfestes und wurde dieser Rolle auch beim letzten Weinfest wieder gerecht.

Fotos: Stadt Zossen (9), Fred Hasselmann (2)

Zossen. Die Stadt hat ihr 17. Weinfest gefeiert. Bei strahlendem Spätsommerwetter flanierte am 3. und am 4. September Jung und Alt durch Zossens Innenstadt. Zwischen der Gaststätte „Am Kietz“, dem Blumen- und „Terrakottahof Bouchon“, und über den Hof des „Honigladens Baranowski“ konnten die Gäste von einem gemütlichen Hof zum anderen wechseln.

Vor allem am Tage zogen das „Café Eiszeit“ und das „Galerie-Café“ ihre Gäste an. Das Hotel „Weißer Schwan“ lud am Freitag und am Samstag zum Spanischen Abend mit Tapas und spanischer Livemusik ein. In den weinfestlich geschmückten Höfen spielten Livebands und es gab spezielle kulinarische Angebote vom Honigwein bei Sven Baranowski über eine beeindruckende Auswahl an Likörschnäpsen bei „Bouchon“ bis hin zu

edlen Winzerweinen auf dem Hof von „Schwendy“. Im Hof des Jobcenters platzierte sich mit „Gäbräu“ die erste Zossener Brauerei mit selbst hergestelltem Pils und Fest-Bier. Laubsägearbeiten und eine kleine Bastelstrecke von Peter Kühnemund aus Egsdorf bot die Ratsstube am Markt, die ebenfalls für Gäste geöffnet war.

Zossens Höfe waren geöffnet

Erstmals in dieser Form hatte das Zossener Rathaus seinen Hof geöffnet. Vor einer prächtig mit Wein bewachsenen Rathauswand gab es eine Festbühne mit einer Rock'n'Roll, Blues- und Jazzband, zwei exklusiven Modepräsentationen der Kikobell-Boutique am Marktplatz und dem traditionellen Auftritt der Zosse-

ner Jagdhornbläser. Die Vereine Zossens boten an ihrem Stand Wein verschiedener Geschmacksrichtungen an. Weitere edle Tropfen, erstmals aus dem Anbaugebiet Saale-Unstrut, gab es bei Gunnar, einem Weinhändler, der extra aus Halle nach Zossen gereist kam. Mit Bier, Erfrischungsgetränken, Crêpes und Softis war darüber hinaus für alle etwas dabei. Der Ratshof war von Nachmittag bis spät in die Nacht gut besucht.

Viele Besucher hier, aber auch in den anderen Lokalitäten des diesjährigen „Weinfestes in den Höfen“, genossen die entspannte und friedliche Atmosphäre. Sie waren dankbar, dass die Gewerbetreibenden, Künstler, Ordnungskräfte und Gastronomen sowie die Stadt Zossen ein solches Fest unter den augenblicklichen Pandemiebedingungen möglich machen konnten.



Honigwein, Lagerfeuer, Livemusik, Tanz und einiges mehr gab es auf dem Hof von Sven Baranowski.



Das Hotel „Weißer Schwan“ lud am Samstag zu einem spanischen Abend mit Tapas, Livemusik und Flamenco.



Vor der Kulisse des weinberankten Rathauses gab es am Samstag Livemusik und eine Modenschau. Mehrere Weinhändler boten edle Tropfen an. Darunter erstmalig auch Gewächse aus der Saale-Unstrut-Region.



Die Models der Firma Kikobell - Lieblingsmode am Marktplatz.



Ausgelassene Stimmung überall, wie auch hier auf dem Schwendy-Hof.



Livemusik und erlesenen Winzerwein bot der Hof der Firma Schwendy. Im Bild: die beiden Geschäftsführer des Anbieters für Bürobedarf: Michael und Anke Schwendy.



In Zossen wird Bier gebraut. Davon konnten sich die Besucher auf dem Hof des Jobcenter am Wagen der Firma GÄBRÄU überzeugen.



Kein Weinfest ohne Zossens Jagdhornbläser. Auf der Bühne im Ratshof waren sie natürlich auch diesmal mit dabei.



Urige Stimmung, Lagerfeuer und gutes Essen gab es in der Gaststätte „Am Kietz“.



Angereist aus Halle: Die Band „RochnRoll“ spielte Blues, Rock und Jazz auf dem Ratshof.



Sprechzeiten der Ortsvorsteher

SCHÜNOW:

Richard Buge,
03377 / 33 04 36,
Sprechzeit nach telefonischer Vereinbarung.

NUNSDORF:

Frank Schmidt,
0176 99 81 83 30,
Sprechzeit alle 14 Tage dienstags von 16 bis 17 Uhr (nur in den geraden Kalenderwochen) oder nach telefonischer Vereinbarung, Dorfgemeinschaftshaus Nunsdorf, Dorfstraße 23.
E-Mail: Nunsdorfortsbeirat@t-online.de

KALLINCHEN:

Reinhard Schulz,
033769 / 5 02 15, Sprechzeit donnerstags von 17 bis 18 Uhr in Kallinchen, Dorfgemeinschaftshaus, Hauptstraße 21.

HORSTFELDE:

Matthias Juricke,
0176 63 11 22 04, Sprechzeit nach telefonischer Vereinbarung. Horstfelde, Dorfgemeinschaftshaus, Dorfplatz 30.

NÄCHST NEUENDORF:

Thomas Czesky,
03377 / 30 22 16,
Nächst Neuendorf, Dorfgemeinschaftshaus, Nächst Neuendorfer Landstraße 27.

SCHÖNEICHE:

Norbert Magasch,
03377 / 3 30 04 15, Sprechzeit dienstags von 18 bis 19 Uhr in Schöneiche, Kallinchener Straße 1a.

GLIENICK:

Stefan Christ,
03377 / 30 01 89, Sprechzeit jeden 1. Donnerstag von 17 bis 18 Uhr in Glienick, Dorfgemeinschaftshaus, Dorfaue 26.

WÜNSDORF:

Rolf von Lützwow,
033702 / 6 08 10 oder 0160 8 47 39 46, Sprechzeit jeden 2. und 4. Donnerstag von 17 bis 18.30 Uhr in Wünsdorf, Am Bürgerhaus 1.

ZOSSEN:

Sven Baranowski,
03377 / 2 02 94 14, ortsbeirat. zossen@gmx.de; Sprechzeit jeden 1. Mittwoch im Monat von 17 bis 18.30 Uhr bzw. nach telefonischer Vereinbarung im Haus Kirchplatz 7 in Zossen.

LINDENBRÜCK:

Uwe Voltz,
0160 91 68 29 08, Sprechzeit 1. und 3. Montag von 18 bis 19 Uhr im Info-Häuschen in Zesch am See sowie nach telefonischer Vereinbarung.
Änderungen vorbehalten!

Jubilare Oktober - Zossen gratuliert

95 Jahre	Edeltraud Jung Gerda Grünberg	Zossen Schöneiche	1.10. 25.10.
90 Jahre	Gerda Köppen Waltraud Raschke Wolfgang Trebehs Ingeborg Kaulen	GT Neuhof Nächst Neuendorf Zossen Wünsdorf	14.10. 15.10. 22.10. 29.10.
85 Jahre	Siegfried Weinberg Magdalena Nied Christel Dreßler Willi Lau Gerda Zanow Ursula Müller Horst Knispel Wolfgang Schmidt Gisela Grünow Klaus Bartzsch Ewe Kannewischer Gisela Unnasch Inge Thiele Lieselotte Schmidt	Nächst Neuendorf Zossen Kallinchen Zossen Zossen Wünsdorf Zossen Zossen Zossen Wünsdorf Kallinchen Kallinchen Nächst Neuendorf Nächst Neuendorf GT Funkenmühle	4.10. 10.10. 10.10. 12.10. 13.10. 15.10. 17.10. 20.10. 23.10. 24.10. 25.10. 26.10. 27.10. 31.10.
80 Jahre	Helga Rymland Joachim Wolter Ursula Gerlach Sylvia Schröder Karin Schelle Ingrid Gapp Edith König Monika Brose Klaus Jänicke Klaus Drzonggalla Klaus Kiel	Zossen Zossen Zossen GT Waldstadt GT Dabendorf Zossen Zossen GT Waldstadt Zossen Nächst Neuendorf Zossen	1.10. 1.10. 4.10. 7.10. 7.10. 9.10. 13.10. 16.10. 19.10. 21.10. 24.10.
75 Jahre	Angela Thonke Marianne Zabel Dieter Jäkel Dietrich Piffrement Jutta Härtel Heinz-Jürgen Weigt	GT Dabendorf GT Dabendorf Wünsdorf Zossen Zossen Zossen	6.10. 13.10. 23.10. 27.10. 28.10. 30.10.
70 Jahre	Ursula Mende Wolfgang Beyer Karl-Heinz Schulze Karin Stenner Sonja Schulze Karin Ludwig Hannelore Fritze Bernd Preuße Alexander Schmidt Gerald Galle Rudolf Seifert Regina Blaschke Gerold Zink Eckhard Bandur Joachim Möbis Christiana Weißflog	GT Waldstadt Zossen GT Dabendorf Wünsdorf Zossen Horstfelde GT Neuhof GT Waldstadt GT Waldstadt Lindenbrück Zossen GT Neuhof Zossen Zossen Zossen Wünsdorf	1.10. 2.10. 8.10. 9.10. 9.10. 9.10. 10.10. 12.10. 13.10. 13.10. 16.10. 17.10. 24.10. 25.10. 28.10. 29.10.



Kirchenkalender

Sonntag, 3.10. 10.30 Uhr
Erntedank-Gottesdienst Open Air mit Kraut- & Rübenmarkt
Dreifaltigkeitskirche Zossen

Pfarrer/in. Irene Schütz
Am Mellensee OT Saalow. Bürgerhaus Saalow

Sonntag, 3.10. 10.30 Uhr
Erntedank- Gottesdienst
Pfarrer/in. Anita Kern
Gemeindezentrum
Schöneiche

Sonntag, 17.10. 10.30 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer/in. Anita Kern
Dreifaltigkeitskirche Zossen

Montag, 4.10. 19 Uhr
Bibelgespräch zur Predigtvorbereitung
Ein neues Angebot der Kirchengemeinde Zossen.
Zossen. Kleines Kabinett

Dienstag, 19.10. 14 Uhr
Frauenkreis Zossen
Pfarrer/in. Anita Kern
Gemeindsaal Zossen

Donnerstag, 7.10. 9.30 Uhr
Krabbelgruppe
Gemeindsaal Zossen

Donnerstag, 21.10. 9.30 Uhr
Krabbelgruppe
Gemeindsaal Zossen

Sonntag, 10.10. 10.30 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer/in. Christian Guth
Dreifaltigkeitskirche Zossen

Dienstag, 26.10. 14 Uhr
Kirchenkaffee Schöneiche
Pfarrer/in. Anita Kern
Gemeindezentrum
Schöneiche

Donnerstag, 14.10. 9.30 Uhr
Krabbelgruppe
Gemeindsaal Zossen
Freitag, 15.10. 14 Uhr
Kirchenkaffee Saalow

Donnerstag, 28.10. 9.30 Uhr
Krabbelgruppe
Gemeindsaal Zossen

- Anzeigen -

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 14. Oktober 2021

Hören Sie täglich
GOTTES Wort!
Tel.: 035452/138790

Ehejubiläum

Diamantene Hochzeit

Werner und Ruth Rieck Nächst Neuendorf 28.10.

Goldene Hochzeit

Bernhard und Ingrid Rindler GT Dabendorf 15.10.
Dietrich und Heidemarie Piffrement Zossen 22.10.
Dieter und Christiana Weißflog Wünsdorf 29.10.

Ratsstube Zossen

Wir kochen täglich frisch für Sie mit Produkten aus der Region.

Mo. - Fr., Frühstück: 8 - 10:30 Uhr

Mo. - Fr., Mittagstisch: 11 - 14:30 Uhr

Speiseplan unter: www.ratsstube-zossen.com

Marktplatz 18 15806 Zossen

03377 / 9696969

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ZukunftsMobil – Teste die Mobilität von morgen!

- Produktpräsentationen auf dem Campus der Geschwister-Scholl-Schule in Dabendorf



Eine Alternative für belastete Innenstädte - Motorräder und Roller der Firma „EDriveCenter“ aus Berlin.



Informationen zum Ausbau des Schienennetzes und zu den Überhängen in Zossen gab es am Stand der Deutschen Bahn.



Technik zum Anfassen und geballte Fachkompetenz gab es am 11. September auf dem Parkplatz der neuen Geschwister-Scholl-Schule in Dabendorf. Fotos (6): Stadt Zossen

Der Schulcampus der Geschwister-Scholl-Schule in Dabendorf wurde am Samstag, dem 11. September, zu einer großen Ausstellungsfläche zum Thema Mobilität der Zukunft. Die Besucher der Veranstaltung hatten die Möglichkeit, nahezu alle Optionen, vor allem zur E-Mobilität, unmittelbar zu sehen und oft auch zu „erleben“.

Viele der Aussteller luden ihre Gäste zu einer Probefahrt in ihre Elektromobile ein. Auch Motorräder, Roller und E-Bikes standen zu Verfügung. Von der Möglichkeit diese zu testen, wurde ebenfalls rege Gebrauch gemacht. Einer der größten Vorteile der Produktpräsentationen in Dabendorf waren die vielen Fachleute aus den unterschiedlichsten Bereichen, die den Besuchern mit großem Fachverstand zur Verfügung standen. So waren es auch Stromanbieter, Elektrofachfirmen und

die Deutsche Bahn, die sich den Fragen stellten. Wie sieht es aus mit den nötigen Ladesäulen? Wie lange halten die Akkus? Welche Reichweiten erreichen moderne Fahrzeuge? Was ist das eigentlich mit dem Wasserstoff? Aber auch die Frage nach den Kosten wurde erörtert. In einigen Bereichen, so erfuhren die Besucher, stehen wir noch am Anfang des Weges, für viele Anforderungen existieren allerdings bereits ausgereifte Lösungen. Die breite Schau der gezeigten Lösungen machte aber vor allem deutlich: Die Zukunft der Mobilität liegt in Alternativen zum herkömmlichen „Verbrenner“.

Am Rande der Veranstaltung hatten die Kleinen vielfältige Möglichkeiten, vor allem kindgerechte Elektroangebote und Fahrräder zu testen. Viele zog es aber auch zur Hüpfburg, zur Tombola oder zum Kuchenstand.

Hintergrund:

Unter dem Projekt „Zukunft Zossen“ fließen in den nächsten zwei Jahren bis zu 100 000 Euro in die Entwicklung der Stadt. Zossen hat sich im Februar 2021 mit dem Modellvorhaben „Zukunft Zossen“ bei der Landesinitiative „Meine Stadt der Zukunft“ beworben und war erfolgreich. Die Stadt wird im Rahmen der Zukunftsthemen „Moderne Quartiere“ und „Lokale Mobilität“ sowie dem Querschnittsthema „Gemeinwohl“ eine Mobilitätsstrategie erarbeiten und umsetzen.

Der Produkttest am 11. September auf dem Gelände der neuen Gesamtschule in Dabendorf fand innerhalb des „Zukunft Zossen“-Projektthemas „Lokale Mobilität“ statt. Innerhalb dieses Projektteiles wird es neben der Vorstellung moderner Elektromobilität auch um das Thema „Rufbus“ als alternative Verkehrsmöglichkeit gehen, und es wird eine Mobilitätsstrategie 2030 für die Stadt Zossen erarbeitet.

Unter dem nebenstehenden QR-Code gibt es einen Videobericht der Veranstaltung.



Elektrisches Lastenrad für den Hausmeisterservice der Schule.



Bei einer Tombola gab es attraktive Preise zu gewinnen.



Kaffee und Kuchen diente den Besuchern und Gästen zur Stärkung und lud zu einem „Päuschen“ ein.

Immer noch „Gut Schuss“ in Zossen

Verein feiert 310-jähriges Bestehen

Die Schützengilde zu Zossen feiert in diesem Jahr ihr 310-jähriges Bestehen. Im Jahre 1711 wurde die erste Schützenmedaille mit der Aufschrift „Schützenkönig - Schäfermeister Martin Schram“ gefunden. Damit ist die Schützengilde der älteste Verein der Stadt Zossen. Die Schützengilde war seinerzeit nicht nur ein Verein, sondern sie musste auch für Ordnung und Sicherheit in der Stadt sorgen.

In Jahre 1879 wurde von der Schützengilde das Schützenhaus gebaut, dessen Ruine heute noch in Zossen steht. Im Jahre 1918 wurde dieses Haus verkauft. Leider konnte der Verein das Geld seinerzeit nicht aufbringen. Neben dem Schützenhaus gab es eine 175-Meter- und eine 300-Meter-Schießbahn. Diese Anlagen konnten ab 1904 vom Verein genutzt werden. 1911 wurde das 200-jährige Bestehen des Vereins mit einem dreitägigen Fest gefeiert. In diesem Jahr wurde der Verein vom deutschen Kaiser mit dem „Goldenen Schützenadler“ geehrt. Leider ist dieses Ehrenzeichen verloren gegangen und erst wieder aufgetaucht, als ein unbekannter Besitzer diesen

„Goldenen Adler“ versteigert hatte. Beim Schützenfest im Jahre 1926 wurde Otto von Bismarck zum Ehrenmitglied der Gilde ernannt. Von 1926 bis 1933 konnten noch Schützenfeste durchgeführt werden, danach, bis 1945 war es nahezu unmöglich. Die vorerst letzte Sitzung der Gilde fand am 31. Mai 1945 statt und führte zur Auflösung der Gilde. Von 1952 bis 1989 war die Schützengilde ein Teil der Gesellschaft für Sport und Technik (GST). Erst am 16. Mai 1998 konnte sich die heutige Schützengilde auf der Tradition des ehemaligen Vereins neu gründen.

Von 1999 bis in das Jahr 2002 wurde auf dem Schießplatz in Lindenbrück geschossen. Wichtiger Teil der Vereinstadtion ist das Vogel- und Königsschießen, das bis zum heutigen Tag durchgeführt wird. Im Jahr 2002 schlossen sich die Schützengilde Zossen und der Dabendorfer Schützenverein zusammen. Ab dem Jahr 2003 wurde die ehemalige GST-Anlage mit einer 25-Meter- und einer 50-Meter-Bahn ausgebaut.

Ein weiteres großes Ereignis für den Verein war die Fahnenweihe im Jahr 2008.



Die Schützengilde zu Zossen - gegründet im Jahre 1711 - ist der älteste Verein der Stadt auf einer Abbildung aus dem Jahre 1924. Im Jahr 1911 bekam die Gilde vom Deutschen Kaiser den „Goldenen Adler“ überreicht. Das Ehrenzeichen gilt mittlerweile wieder als verschollen, nachdem es im Jahr 2017 von einem unbekannten Besitzer versteigert wurde. Fotos: Verein



Der Zossener Schützenverein hat derzeit 80 Mitglieder. Davon 6 Jugendliche, 12 Frauen und 62 Männer. Alle Zossener Schützen sind Mitglied des Bundes Deutscher Schützen. Sportlich konnte und kann der Verein viele gute Ergebnisse vorweisen. Darunter: Deutscher Meister, Bezirksmeister, Landesmeister und einige andere Siege.

Aufgrund der aktuellen Lage fielen die Feierlichkeiten zum 310-jährigen Bestehen der Gilde am 11. September beim Schützenfest in Dabendorf etwas kleiner aus.



Seit einer feierlichen Fahnenweihe im Jahr 2008 verfügt der Verein nun wieder über eine „geweihte“ Fahne.

- Anzeigen -

Mit dem

STADTBLATT 

erreichen Sie ca. 10.000 Haushalte.

Für Ihre Werbung:
Anzeigen, Beilagen & online
bin ich gerne für Sie da:

Mediaberatung

Ellen Lenkewitz Tel.: 03 37 03 - 6 86 64

Fax: 0331 - 2 84 09 96 46

Ellen.lenkewitz@gmx.de



Das nächste Stadtblatt erscheint am
27. Oktober. Redaktionsschluss für
diese Ausgabe ist am 14. Oktober.



KLEIN ABER OHO!
Unsichtbar besser hören?

Maßgeschneiderte **Im-Ohr-Hörgeräte** aus
der **Berliner Manufaktur** erhalten Sie bei
den **HörPartnern**:

Baruther Str. 17 • 15806 **ZOSSEN**
033 77 / 202 58 55

www.hoerpartner.de

HörPartner DEIN HÖRGERÄT



Auf dem Bild: Kulturstaatssekretär Tobias Dünow (3. von links), Leiterin des Zossener Schulmuseums Gudrun Haase (3. von rechts) und Karola Andrae (rechts im Bild) vor dem sanierten „Alten Krug“, dem Zossener Heimatmuseum.
Foto: Stadt Zossen

Staatssekretär besucht Heimatverein in Zossen

Zossen. Kulturstaatssekretär Tobias Dünow besucht am 15. September 2021 den Heimatverein „Alter Krug“ Zossen, der sich im Ehrenamt um das Zossener Schulmuseum und die Entwicklung des historischen „Alten Kruges“ zu einer Kultur- und Begegnungsstätte kümmert. Aus diesem Anlass lobte er die Arbeit des Vereins und stellte auch zukünftig die Unterstützung seines Ministeriums in Aussicht.

Tobias Dünow: „Ich weiß, welchen Aufwand es bedeutet Museen, wie diese hier in Zossen zu betreiben. Besonders beeindruckend ist es, weil diese Arbeit ausschließlich ehrenamtlich verrichtet wird.“

Gudrun Haase, die Leiterin des Zossener Schulmuseums, nutzte das lockere Gespräch in den Räumen des Heimatmuseums bei Nudelsalat, Kaffee und Bockwurst um zu erklären: „Neben der Betreuung unseres Museums arbeitet der Verein auch in der Forschung. So ist es uns in den letzten Jahren gelungen, viele verlorene Erkenntnisse über das ehemalige Schulwesen in Zossen wieder zu entdecken.“

Die Vorsitzende des Heimatvereins Karola Andrae lobte die Zusammenarbeit ihres Vereins mit dem Ministerium, kritisierte aber auch den teilweise hohen bürokratischen Aufwand.



Der Baum des Jahres ist in diesem Jahr der *Ilex aquifolium*, zu deutsch: Die Stechpalme.
Foto: Stadt Zossen

Baum des Jahres in Kallinchen gepflanzt

Kallinchen. Die Stechpalme (*Ilex aquifolium*) wurde für das Jahr 2021 zum 33. Baum des Jahres gekürt.

Wie bereits mehrfach in der Vergangenheit wurde in diesem Jahr in Kallinchen der Baum des Jahres – die Stechpalme – gepflanzt. Initiiert wird die Aktion vom anerkannten Naturschutzverein „Freier Wald e.V.“. Gespendet wurde der Baum von Heidi Rübesam. Zusammen mit Bürgermeisterin Wiebke Schwarzweller und dem Vereinsvorsitzenden Detlef Gurczik half sie dabei, das knapp zwei Meter hohe Gewächs an seinen Standort für hoffentlich noch viele Jahre einzugraben. Wiebke Schwarzweller erklärte, dass „wir es hier mit einem echten Baum zu tun haben. Ich versichere Ihnen,“ so die Bürgermeisterin, „der „sta-

chelige Jungbaum“ kann unter bestimmten Bedingungen eine Größe von 10 bis 15 Metern erreichen.“

Obwohl der Name der Stechpalme sehr exotisch klingt, ist die Stechpalme doch eine heimische Baumart, allerdings mit einigen Besonderheiten. Alle heimischen Laubbäume werfen bei uns im Herbst ihre Blätter ab. Die Stechpalme tut es nicht. Sie ist immergrün und behält ihre Blätter über drei Jahre und länger.

Abgeschlossen wurde die diesjährige Pflanzaktion traditionell mit dem Freilassen von etwa zwanzig Brieftauben, die verbunden mit verschiedenen, individuellen Wünschen ihren Heimflug von Kallinchen nach Mittenwalde antraten.

- Anzeigen -

Bürgermeldung im Internet

Ein Antrag auf Beteiligung am Schadensmelderportal „Märker.de“ wurde auf der Sitzung der Stadtverordneten am 16. September zurückgezogen und demzufolge nicht beschlossen. Schadensmeldungen können aber wie bisher auf der Internetseite der Stadt Zossen eingegeben werden. Die dazu notwendige Eingabemaske finden Sie ab sofort auch unter dem neuen Menüpunkt Bürgermeldungen/Bürgerfragen. Innerhalb der Verwaltung wird in diesem Zusammenhang ein neues Bearbeitungs- und Kommunikationssystem entwickelt um angemessen und schnell reagieren zu können.

Zossener Bürgerin wird 100 Jahre alt



Der stellvertretende Bürgermeister Raimund Kramer gratulierte am 7. September Frau Anneliese Noack zu ihrem 100. Geburtstag. Frau Noack, die bei der Procurand Tagespflege in Nächst Neudorf betreut wird, erfreut sich bester Gesundheit. Zur Feier des Tages stimmte die Mutter von sechs Kindern „Hoch auf dem gelben Wagen“ an. Am Vormittag hatten bereits Kinder des Aponi Kindergartens ein Ständchen gebracht. Am Nachmittag war dann eine „Familien-Party“ geplant, zu der auch ein Sohn per Video aus den USA zugeschaltet werden sollte. Die Stadt Zossen sagt: Herzlichen Glückwunsch.

Die Jubilarin Anneliese Noack nutzte den Termin dazu, sich für die Aufmerksamkeiten, Glückwünsche und sehr persönliche Worte zu bedanken. Ihr besonderer Dank gilt den Kindern des Aponi Kindergartens, der Kirchengemeinde, der Bürgermeisterin und der Landrätin sowie dem Pflgeteam Nächst Neudorf ProCurand.

Hauskrankenpflege THIEKE GmbH
15806 Zossen OT Schöneiche, Kallinchner Str. 1
Tel.: 03377/200836 FAX: 200837 E-Mail: hkp-thieke@gmx.de

Familienähnliche Wohngemeinschaften
Seniorenhaus Thieke



➤ Gemütliche Einzelzimmer mit eigenen Möbeln ➤ Gemeinschaftsräume ➤ individuelle Pflege und Betreuung ➤ Haushaltsführung und Entlastungsleistungen durch den beauftragten Pflegedienst ➤ Organisation von Friseur, Fußpflege, Therapeuten und gemeinsame Ausflüge

www.seniorenhausthieke.de
Seniorenwohngemeinschaft „Schöneiche“, Kallinchner Str. 1
15806 Zossen OT Schöneiche Tel.: 0 33 77/20 15 34

Gärtnerei
100 Jahre
WOSCH
GmbH

Jetzt an die Obsterrnte für's kommende Jahr denken -

Riesen Auswahl an Obstgehölzen und Beerensträucher
aus unserer Gärtnerei



Telefon (03377) 300770 · www.gaertnerei-wosch.de

Zossener Sitzungskalender

Folgende Sitzungen städtischer Gremien finden in den kommenden Wochen statt. Interessierte Bürger sind im jeweils öffentlichen Teil der Sitzung willkommen. Wir möchten Sie jedoch auf die möglicherweise tagaktuellen Änderungen aufmerksam machen.

0.10.2021; 19 Uhr

Sitzung des Ausschusses für Finanzen der Stadt Zossen, Bürgerhaus Wünsdorf

5.10.2021; 18 Uhr

Sitzung des Ortsbeirates Glienick, Dorfgemeinschaftshaus, Dorfaue 26 in 15806 Zossen, Ortsteil Glienick

6.10.2021; 19 Uhr

Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Bildung und Sport der Stadt Zossen, Bürgerhaus Wünsdorf

25.10.2021; 19 Uhr

Sitzung des Ausschusses für Finanzen der Stadt Zossen, Bürgerhaus Wünsdorf

26.10.2021; 19 Uhr

Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Zossen, Bürgerhaus Wünsdorf

Pimp Your Town!

Demokratie-Planspiel in Zossen vom 27. bis 29. Oktober 2021

Pimp Your Town! ist ein zeitlich befristetes Jugendparlament, in dem Jugendliche aller Schulformen in einer angenommenen Politischen Sitzung mit Politikerinnen und Politikern zusammenarbeiten. Im Planspiel zur Arbeit der Stadtverordnetenversammlung in Zossen schlüpfen drei Schulklassen in die Rolle von Stadtverordneten. Sie beraten (analog zur Arbeit der SVV) Anträge und treffen Entscheidungen, begleitet von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung. Parallel dazu filmt, fotografiert und interviewt eine vierte Schulklasse für eine Dokumentation und produziert einen Film und ein gedrucktes Magazin.

Mit diesem und anderen Programmen macht der gemeinnützige und überparteiliche Verein Politik zum Anfassen e.V. seit 2006 Lust auf Demokratie, begeistert Schüler für das spannende Feld der kommunalen Selbstverwaltung und beteiligt sie.

Die Schülerinnen und Schüler werden begleitet vom Team des Vereins Politik zum Anfassen e.V., bestehend aus jungen Freiwilligen, erfahrenen Projektleiterinnen und den jungen Menschen des Backstage-Teams von vor Ort.

Und: Jede Ausschuss-Gruppe bekommt eine Patin / einen Paten aus der Zossener Kommunalpolitik. Die Patinnen und Paten nehmen keinen Einfluss auf die Ideen der Schülerinnen und Schüler, sondern gehen mit ihnen gemeinsam die Tagesordnung durch und geben Tipps zum Mehrheiten finden sowie zur Arbeit in der Kommunalpolitik allgemein.

Was wird aus den Ideen

Hier sind die Stadtverordneten gefragt. Niemand erwartet 1:1 umgesetzte Schüleranträge. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist von Anfang an klar, dass bei allem die „echte“ Politik das letzte Wort und



Vier Zossener Schulklassen werden vom 27. bis zum 29. Oktober „echte Politik“ in der Stadt machen. Foto: Stadt Zossen

die alleinige Entscheidung hat. Ziel aber ist es, sich die Impulse der Schülerinnen und Schüler ernsthaft anzuschauen und die Ideen dahinter zu entdecken.

Pimp Your Town! wurde 2011 beim Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ zur besten Bildungsidee Deutschlands gewählt und

2013 als ein „ideenreiches und wirkungsvolles Beispiel zivilen Engagements“ vom Bündnis für Demokratie und Toleranz prämiert. Politik zum Anfassen e.V. führt das Planspiel seit 2009 regelmäßig in bundesweit über 60 Kommunen in ganz Deutschland und als „Pimp My Island!“ auf der Insel Fehmarn durch.

- Anzeigen -

eqSTROM
INDIVIDUELL, GRÜN, GÜNSTIG.

ökoSTROM von eqSTROM

Jetzt kostenlos wechseln
0800 - 0005803



Entdecken Sie unsere attraktiven Preise unter
www.eq-strom.de

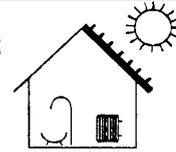
WWA Zossen GmbH
Wärme- & Wasseranlagen Zossen

Meisterbetrieb

HEIZUNG • LÜFTUNG • SANITÄR

Wärmepumpen • Solaranlagen
Schwimmbadtechnik • Bäder

Kundendienst Tel. 0172 / 3 95 04 47



15806 Zossen • Luckenwalder Straße 20

Tel. 0 33 77 - 39 99 36 • Fax: 0 33 77 - 39 99 37

Rechtsanwaltskanzlei
Uwe Bamberg

Zum Bahnhof 44 · 15806 Zossen
Tel. 033702/ 22 77 24
Fax 033702/ 22 77 34
uwebamberg@web.de

Interessengebiete:

Familienrecht **Strafrecht**
Arbeitsrecht **Verkehrsrecht**
Bußgeldrecht



Weitere
Informationen,
Kontakte und
Stellen-
ausschreibungen
gibt es unter:

www.zossen.de